

# Steuerberater dürfen keine Papierallergiker sein

Laut Focus Money gehört Hansjörg Bays Steuerberaterkanzlei in Weil der Stadt bereits zum dritten Mal in Folge zu den 140 deutschen Top-Adressen

**Weil der Stadt.** Mit manchmal kleinen Dingen große Wirkung erzielen, auch das zeichnet einen guten Steuerberater aus. Zu denen darf sich Hansjörg Bays zählen, dessen Kanzlei zum dritten Mal in der Zeitschrift Focus Money zu den 140 besten deutschen Steuerberaterbüros zählt.

Von Barbara Brass-Winkler

„Das FA hat zur ESt 2005 einen Verspätungszuschlag festgesetzt. Die Rechtsbehelfsfrist für die Anfechtung des Verspätungszuschlags ist verstrichen.“ Wer hier nur Bahnhof versteht, ist wahrscheinlich kein Steuerberater. Oder kein guter Steuerberater. Dass dies die falsche Antwort von zwei möglichen ist, hat weder Hansjörg Bays noch seine Mitarbeiter vor ein unlösbares Problem gestellt: „Der Stipf, kann einen Antrag auf Herabsetzung des Verspätungszuschlags gemäß § 130 Abs. 1 AO stellen“, haben sie beim Steuerberaterfest von Focus Money richtig angekreuzt. Immerhin einen Tag hat sich jeder der fünf Kanzleimitarbeiter Zeit genommen für die Fragebögen, die an etwa 40 000 Steuerberaterbüros verschickt und von mehr als 1000 beantwortet worden sind. Die Umfrage wurde im Sommer 2007 durchgeführt, im Oktober sind nun die Urkunden an die 140 Besten verliehen worden.

Während die Fachfragen vom NWB-Verlag entwickelt wurden, der auch das Steuerberater-Magazin herausgibt, hat Peter Lude-mann, wissenschaftlicher Leiter des Europäischen Instituts für Steuerrecht in München, die anderen Abschnitte des Fragebogens entwickelt. In ihnen ging es etwa darum, wie alt die EDV-Systeme der Kanzlei sind, wie viele Fortbildungstage jeder Mitarbeiter hat, ob es eine Spezialisierung nach Mandanten-Zielgruppen gibt. Zudem interessierten sich die Tester auch dafür, ob die Berater ihr Know-how in Fachbeiträgen und Vorträgen weitergeben sowie für die Umsatzentwicklung der vergangenen Jahre.

Bays Kanzlei gehörte mit ihren vier Angestellten, darunter auch Steuerfachwirtin Doris Mielke-Bay, die Frau von Hansjörg Bays, zu den kleinen Kanzleien, die beim Test maximal 49 Punkte erreichen konnten. Mit 41 Punkten haben die Weil der Stadter Steuerberater es dieses Mal in die Liste von Focus Money geschafft, gemeinsam mit 18 weiteren metax-Kanzleien (siehe Kasten) – zwar ist die Kanzlei beim Ranking schon zum dritten Mal erfolgreich, doch stolz sind Bays und seine Mitarbeiter jedes Mal gewesen, auch wenn Bays das Ranking als lediglich eines von vielen Qualitätsmerkmalen betrachtet. Bays weiß auch so, dass er und seine Mitarbeiter gute Arbeit leisten: „Wir investie-



Hansjörg Bays hat sich bereits von einem Lehrer am Wirtschaftsgymnasium für Steuerfragen begeistern lassen.

Foto: factum/Rebstock

## INFO

Die metax Steuerberatungsgesellschaft mbH ist ein Verbund unabhängiger Steuerberater, Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer, spezialisiert auf die Wirtschafts-, Rechts- und Steuerberatung für Ärzte, Heil- und Pflegeberufe. Das gesammelte Expertenwissen der metax wird durch den persönlich beratenden Steuerberater unter Beachtung der spezifischen betrieblichen Parameter und persönlichen Prioritäten umgesetzt. Die metax-Steuerberater betreuen Ärzte und Zahnärzte bei der Gründung der Praxis, im alltäglichen Wirtschaftsgeschehen, bei der Erweiterung oder Umwandlung der Praxis, bei Kooperationen, aber auch bei Kapitalanlagen und der Altersvorsorge.

die Beratung von Human-, Zahn- und Tiermedizinern spezialisiert, ist aber auch in anderen Berufssparten tätig.

Während mancher Zeitgenosse angesichts der Steuererklärung und den mit ihr verbundenen Mühen in tiefe Depressionen verfällt, ist Bays nach wie vor von seinem Beruf fasziniert – und letztlich natürlich darauf angewiesen, dass viele mit dem Papierkram nichts zu tun haben wollen. „Papierallergiker“ nennt er diese Klientel. Bays versteht seine Arbeit als Herausforderung, bei der er seinen Mandanten durch manchmal kleine Hinweise viel Geld sparen kann. „Eine Bilanz hat auch was mit einem Kunstwerk zu tun“, behauptet der Mann, der sich auch durch die permanenten Gesetzesänderungen im weltweit berühmtesten deutschen Steuerdschungel nicht betören lässt: Nur manchmal träumt sich der Retsefan hinaus aus dem Dschungel in die Sahara, die er mehrfach erlebt hat.

zu viel in die Fortbildung, durchschnittliche zehn Seminartage für jeden Mitarbeiter im Jahr.“ Das erscheint auch sinnvoll in einer boomenden Branche: In den vergangenen 25 Jahren hat sich die Zahl der Steuerberater mehr als verdoppelt und es gibt in der Bundessteuerberaterkammer mehr als 80 000 Mitglieder und mehr als 7000 Steuerberatungsgesellschaften.

Im Wirtschaftsgymnasium hatte ein Lehrer es geschafft, den gebürtigen Balingen für Steuerfragen zu begeistern. Bays Ausbildung zum Steuerfachwirt war 1986 zu Ende, danach arbeitete er zunächst zwei Jahre in einer Stuttgarter Kanzlei und sechs Jahre in Leonberg. Am 29. Februar 1996 hat er die Steuerberater-Prüfung bestanden und machte sich am 1. Mai in Weil der Stadt selbstständig. Seit 1998 hat der 45-Jährige in einer Gerlinger Kanzlei ein weiteres Standbein und hat sich schon vor vielen Jahren auf